

# Bim Moonschyn

Kap. I - 10

1. Bim Moon-schyn göh mer zä - me hei und bei-di tüe  
 2. Do fällt es Stärn-dli,- du blysch stoh: "Säg au, was het's  
 3. Du luegsch mi a und drücksch mer d'Hand, i ha di wohl

mer schwy - ge; s'het je-des von is z'dän - ke gnue,  
 z'be- dü - te?" "S'heb ei - ne s'Schät - ze - li ver - loh,  
 ver- stan - ge; "Gäll, ü - sers Stärn - dli, das fällt nie!"

wie glück - lig ass mer sy - ge; s'het je-des von is z'dän - ke gnue,  
 das seit me bi de Lü - te!" "S'heb ei - ne s'Schät - ze - li ver - loh,  
 Druf sy mer wy - ter gan - ge. "Gäll, ü - sers Stärn - dli, das fällt nie!"

wie glück - lig ass mer sy - ge.  
 das seit me bi de Lü - te!"  
 Druf sy mer wy - ter gan - ge.

Weise: Thomas Fricker (\*1947)

Satz: Markus Fricker (\*1943)

2. Preis „Volkslied-Bearbeitung“ am Komp. Wettbewerb SCV-SFEC Europ.  
 Jugendchorfestival 2004 Basel